

Hermann Costenoble, Jena.

Als erste Hefte der Sammlung erscheinen:

Heft I

Olympia und Golgatha

mit 5 Illustrationen

von

Elisär von Kupffer.

Der Autor geht davon aus, dass die religiöse Empfindung (nicht das Dogma) — trotz allem — eine ursprüngliche Lebensbedingung des Menschen ist. Er weist nach, dass die bisher höchsten Religionstypen, der Olymp und Christus, nicht Gegensätze sind, sondern auf ein gemeinsames Ziel hinstreben — die freudige und tätige erhöhte Erdenkindschaft. Auch die wenig bekannten Bilder stützen den Beweis.

Heft II

Die Märchen der Naturwissenschaft

mit 2 Illustrationen

von

Dr. Eduard von Mayer.

Die geachtete Naturwissenschaft behauptet, Logik und Objektivität gepachtet zu haben. Der Verfasser, selbst Naturforscher, widerlegt, wie der bekannte französische Physiker Gustav Le Bon, dieses Märchen. Doch geht er über ihn positiv hinaus und weist nach, dass ohne die Erkenntnis des Individuellen als primärer Kraft keine einzige Naturerscheinung erklärbar ist. Behandelt werden vier Märchen: das chemische, physikalische, psychologische und biologische. Die Bilder sind von drastischer Kritik.

Heft III

Heiland Kunst

mit 4 Illustrationen

von

Elisär von Kupffer.

In einem anregenden Gespräch in der Kunststadt Florenz, zwischen einer Ärztin, einer Marchesa, einem Philosophen und einem Dichter, wird der langjährige Irrtum bekämpft: die Kunst wäre Nachahmung der Natur. Alle Künste werden ergründet. Die Ausführungen über die „Zweite Natur“ und ihren Heilandberuf dürften grundlegend sein und hoffentlich einen Wendepunkt in der Kunstgeschichte bedeuten.

Heft IV

Der Dienst des Goldes

mit 2 Illustrationen

von

Dr. Eduard von Mayer.

Dieser Dämon unserer Gesittung wird hier beschworen. An der inneren Geschichte der Geldentwertung wird die Entwertung der Persönlichkeit dargelegt und in der Neubelebung dieser der Weg zur nützlichen Bändigung des Dämons gewiesen. Wirkliche und Surrogatbedürfnisse, die Preisbildung, die Verstaatlichung des Menschen, seine Pflichten als Mitmensch, die Aufgabe des öffentlichen Geldes — alles das wird bis auf die Wurzel erörtert. Es ist eine Antwort auf die soziale Frage.

Heft V

Priesterin Mutter

mit 4 Illustrationen von

Elisär von Kupffer und Dr. Eduard von Mayer.

Die Mutter ist noch nie so tief ergründet und hoch eingeschätzt worden, wie in dieser gemeinsamen Arbeit der beiden Herausgeber. Biologisch, gemütlich, historisch und ethisch ist die Mutter in ihrer gesamten Erscheinung gewertet. Die Mutter wäre naturgemäss das Tor des Fortschrittes! Dieses Werk dürfte ein „Brevier der Mütter“ werden. Es ist einzig in seiner Art.

Bezugsbedingungen:

Das broschierte Exemplar: M. —.80 ord., M. —.56 no., M. —.54 bar. 11/10 Expl. (auch gemischt) M. 5.— bar.
Heft I—V in einen Band, 15 Bogen Text mit 17 Illustrationen, gebunden: M. 5.— ord., M. 3.50 nur bar.

Ein originelles kleines Plakat für Schaufenster und Publikum in jeder Anzahl gratis.

Bitte Kontinuationsliste anlegen!

Verlangzettel ist beigelegt. — Bitte zu verlangen!

Leider konnte das Unternehmen nicht rechtzeitig vor Weihnachten fertig werden.

Hermann Costenoble, Jena.